



Jahresbericht der
IHK Erfurt

Unsere Arbeit im Jahr 2019



Industrie- und Handelskammer
Erfurt

Vorwort

Das Thema Nachfolge beschäftigt zahlreiche Unternehmen der Region. Die IHK Erfurt berät dazu seit vielen Jahren. Nun stand die Kammer selbst vor dieser Aufgabe. Und so war das vergangene Jahr geprägt von einem Wechsel der Hauptgeschäftsführung. Seit 1. September 2019 steht Dr. Cornelia Haase-Lerch an der Spitze der IHK Erfurt. Ein Generationswechsel, der Bewährtes aufgreift und Neues entwickelt. Auch dieser Jahresbericht präsentiert sich in einer frischen und prägnanten Form.

Doch nicht nur unser Rückblick geht mit der Zeit, auch 2020 sind Veränderungen zu erwarten – immerhin wird eine neue Vollversammlung gewählt. Dennoch spielen bekannte Themen wie die Umstrukturierung der Automobilbranche und die Digitalisierung nach wie vor eine wichtige Rolle in der Arbeit der IHK Erfurt. Zudem startet die neue Dekade mit einem Jubiläum: 175 Jahre Industrie- und Handelskammer Erfurt – wahrlich ein Grund zum Feiern.

Doch schauen wir vorerst auf das vergangene Jahr. Kurz und bündig zeigen die nächsten Seiten, was wir in den letzten zwölf Monaten erreichen konnten. Wir stellen Ihnen besondere Aktivitäten aus den Regionen vor – Praxistage für Schüler oder langjährige Netzwerke. Wir berichten von Veranstaltungen wie dem Jahresempfang oder der Gala der Besten und wir beziffern unsere Leistungen, seien es Beratungen, Prüfungen, Lehrgänge oder Ursprungszeugnisse.

All das macht deutlich, die IHK Erfurt – das Netz aus Haupt- und Ehrenamt – leistet einen essenziellen Beitrag zur Unternehmensförderung in Nord- und Mittelthüringen. Viel Spaß beim Lesen unseres Jahresrückblicks. Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen unsere Region weiter voranzubringen und für deren wirtschaftliche Interessen einzustehen.



Dieter Bauhaus



Dr. Cornelia Haase-Lerch

Dieter Bauhaus
Präsident

Dr. Cornelia Haase-Lerch
Hauptgeschäftsführerin

Ausgewählte Ereignisse 2019

Januar

- 23. | Sitzung IHK-Netzwerk Personal zum Arbeitsrecht
- 24. | Anhörung zum neuen Feiertag, Standpunkt der Thüringer Wirtschaft
- 28. | Austausch mit Valentina Kerst zu innovativen Gründungen und zur Entwicklung der Start-up-Kultur

Februar

- 05. | Veranstaltung „Gründen im Nebenerwerb“
- 20. | 2. Netzwerk „Innenstädte erfolgreich machen“ startet
- 26. | Treffen mit Kommunalpolitikern zur Entwicklung der Innenstadt von Erfurt



- 27. | 12. Thüringer Außenwirtschaftstag
- 28. | Bestellung und Ehrung der Sachverständigen 2019
- 28. | Nachfolgeforum des Netzwerkes Unternehmensnachfolge Nordthüringen (NUN)
- 28. | Der 100. Erfurter Gefahrgutstammtisch

März

- 06. | Weiterbildungsstipendium übergeben an Absolventen

- 07. | Abstimmung zum neuen Förderprogramm zur Gewinnung ausländischer Fachkräfte



- 08. | Forum Berufsstart
- 26. | Veranstaltung „InnoFinance Summit“ zu Finanzierungsinstrumenten
- 27. | Sozialkongress mit Position der Wirtschaft zu Arbeitsmarkt- und Inklusionsthemen

April

- 01. | IHK-Netzwerk Mittelstand trifft Thüringer Innenminister zur Neustrukturierung und Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung



- 03. | Sitzung Umwelt- und Energie-Ausschuss
- 04. | 9. „Tag des Ausbilders“
- 09. | Sitzung Tourismus-Ausschuss
- 17. | Plenarsitzung zu den Themen Landtags- und Europawahl, „Ausbildung in Thüringen. Macht eure Kinder stark“ sowie der DIHK-Digitalisierungsstrategie

Mai

- 02. | Anhörung Vergabegesetz
- 09. | Jungunternehmerforum „Vom Start-up zum Business“
- 13. | Jahrestagung des Thüringer Schlichtungsbeirates
- 14. | Präsidiumsreise nach Lemberg zum dortigen Azubi-Projekt
- 17. | Start „Praxistage“ 2019 / 2020
- 21. | Ländersprechtag Russland, Eurasische Wirtschaftsunion
- 27. | Sitzung Vollversammlung



- 28. | Bundesministerin für Bildung und Forschung, Anja Karliczek, sprach in der IHK Erfurt zur Novellierung des Berufsbildungsgesetzes

Juni

- 07. | Jahrestreffen der Wirtschaftsförderer
- 13. | Verleihung: TA-IHK-Wirtschaftspreis



- 15. | „JOBfinder“ - die Börse für Aus- und Fortbildung, Beruf und Karriere

19. | Sitzung Außenwirtschaftsausschuss und Arbeitskreis Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

25. | Ehrung zum besten Energie-Scout Deutschlands

26. | Nachhaltigkeitsdialog

26. | 5. DIHK-Netzwerktag „Frauen im Ehrenamt“ - sechs Unternehmerinnen der IHK-Vollversammlung in Bremen

Juli

02. | 1.000 Ausbildungsverträge 2019 übergeben

04. | Kooperationsvereinbarung mit Eisenach zur Kommunalen Bildung abgeschlossen

22. | 2. Deutsch-Ukrainisches Symposium für Studierende in Gotha und Erfurt

August

14. | Start Thüringer Qualitätsinitiative Berufsschule

16. | Lenkungskreis Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen (NAT)

20. | Gespräch mit Reinhard Bütikofer, Mitglied des Europäischen Parlaments von Bündnis 90 / Die Grünen



29. | Jahresempfang der IHK Erfurt und der Handwerkskammer Erfurt

29. | Thüringer IHKs veröffentlichen Forderungspapier an die künftige Landesregierung

September

01. | Antritt der neuen Hauptgeschäftsführerin Dr. Cornelia Haase-Lerch

03. | Unternehmerdialog mit Thüringens Umweltministerin Anja Siegesmund



09. | Kammergespräch mit Ministerpräsident, Wirtschaftsminister und Arbeitsministerin

09. | Symposium zur Digitalen Wirtschaftsspionage

13. | Startschuss für die IHK-Aktionstage „Heimat shoppen“

23. | Sitzung Vollversammlung

25. | Tagung IHK-Netzwerk Personal zur Arbeitswelt 2025

25. | 7. Thüringer Umwelttag

Oktober



21. | Gründerfrühstück Gotha

22. | Weimarer Wirtschaftspreis

22. | Gemeinsames Wahlpodium der WIRTSCHAFT für Thüringen zur Landtagswahl

26. | Erstmals würdigt Thüringen das Ehrenamt der IHK mit der Thüringer Ehrenamts-card

November



04. | Gala der Besten

05. | Erfahrungsaustausch aller Wirtschaftsbeiräte mit Präsident Dieter Bauhaus

06. | Konjunkturgespräch mit Vertretern der Medien

19. | IHK-Netzwerk Mittelstand trifft Thüringens Finanzministerin zu den Themen Landeshaushalt, Bürokratieabbau, Digitalisierung sowie zum Umgang der Finanzverwaltung mit der Wirtschaft

13. | Forum Berufsstart - Berufsorientierungsmesse

21. | 10. Thüringer Gründertag im ThEx

Dezember

03. | Verkehrsausschuss der drei Thüringer IHKs

09. | Ehrung der bundesbesten IHK-Azubis mit sieben Azubis aus Thüringen

12. | Sitzung Vollversammlung

Unsere Arbeit in Zahlen



59.530
IHK-Mitglieder

105
IHK-Mitarbeiter
und 19 Projekt-Mitarbeiter



112
IHK-Sach-
verständige

2.388
Ehrenamtsmitglieder

davon
1.884 Prüfer
238 Wirtschaftsbeiräte
188 Ausschussmitglieder
78 Vollversammlungsmitglieder



Kommunikation

586
Ehrenurkunden
ausgestellt

Besucher auf
der Webseite
205.000
erfurt.ihk.de



Empfänger
IHK-Magazin

16.498



1.629
Newsletter-Empfänger

Ausbildung



Betreute
Ausbildungsverhältnisse

8.516

davon

3.183 neu im Jahr 2019
in 2.167 aktiven Ausbildungsbetrieben
mit 2.993 Ausbildern



Jahreshighlight

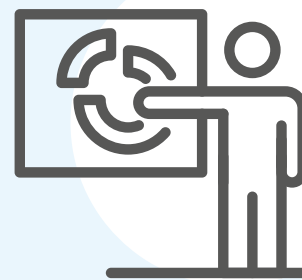
90 ausländische Fach- und
Arbeitskräfte vermittelt (FIF-Projekt)

Weiterbildung



Jahreshighlight

51 firmeninterne
Trainings



Teilnehmer an Weiter-
bildungsveranstaltungen

3.017

Prüfungen

7.156

davon

3.414 Abschlussprüfungen Ausbildung
2.127 Teilnehmer an Fortbildungsprüfungen
1.615 Teilnehmer an Sachkundeprüfungen



Jahreshighlight

Neuberufung von 252 Prüfungsausschüssen
für die nächsten 5 Jahre



Firmenstamm

15.086

Handelsregisterauszüge
bearbeitet

davon

3.575 Gewerbeummeldungen

5.716 Gewerbebeanmeldungen

5.795 Gewerbeabmeldungen

Stellungnahmen

479

geschrieben

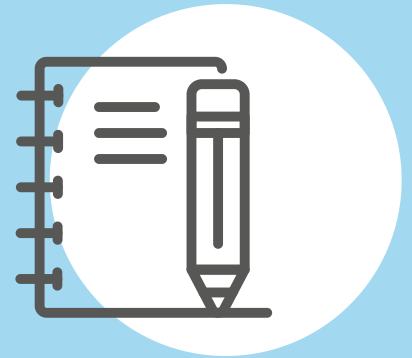
davon

352 Verkehr

113 Raumordnung

106 Finanzierung

14 Umwelt (zu Gesetzes- und
Verordnungsentwürfen)



Unternehmer-Service

in den Bereichen Branchenberatung,
Gründung, Nachfolge, Finanzierung,
Förderung, Innovation, Umwelt und Energie



Unternehmen beraten

3.169

davon

zu Gründung: 1.665

zu Nachfolge|Finanzierung|Förderung: 984

zu Umwelt|Energie: 260

zu Erfindungen|Innovation und Digitalisierung: 520



201
Veranstaltungen



Jahreshighlight

22 Heimat-Shoppen-Aktionstage
in elf Städten

Unternehmensbesuche im
Kammerbezirk:

2.232

davon 1.032 durch Bildungsberater



32

Veranstaltungen
zu Rechtsfragen

Recht



2.860

Rechtsberatungen

Unternehmer-Service

im Bereich Außenhandel



2.415

Auskünfte und Beratungen
zum Auslandsgeschäft

davon

Beratungen und Auskünfte im
Zoll- und Außenwirtschaftsrecht: 1.435



8.061

Ausgestellte Außenwirtschafts-
dokumente

davon

6.853 Ursprungszeugnisse
82 Carnets (Zolldokument)
1.126 sonstige Bescheinigungen



Jahreshighlight

Veranstaltungen zum Außenhandel:
36, davon 20 Ländersprechtage

Finanzen im Geschäftsjahr 2019

Die Vollversammlung der IHK Erfurt hat in ihrer Sitzung vom 13. Dezember 2018 die Wirtschaftssatzung 2019 beschlossen, die den Wirtschaftsplan mit einer Plan-GuV sowie einen Investitionsplan wie folgt festgestellt hat:

Wirtschaftsplan

in der Plan-GuV

mit der Summe der Erträge in Höhe von	15.113.400,00 Euro
mit der Summe der Aufwendungen in Höhe von	16.648.000,00 Euro
mit dem Saldo der Rücklagenveränderungen und dem Ergebnisvortrag aus Vorjahren	1.534.600,00 Euro

im Investitionsplan

mit der Summe der Investitionseinzahlungen in Höhe von	0,00 Euro
mit der Summe der Investitionsauszahlungen in Höhe von	141.000,00 Euro

IHK Beitrag

Der jährliche zu leistende Beitrag setzt sich aus einem Grundbeitrag und ggf. aus einer Umlage zusammen. Der Hebesatz für die Umlage betrug im Jahr 2019 0,11 Prozent. Bemessungsgrundlage ist – wie beim Grundbeitrag – der Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb.

Bei der Errechnung der Umlage wird bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ein Freibetrag von 15.340 Euro berücksichtigt.

Beitragsbefreiung

für Existenzgründer

Nach dem Industrie- und Handelskammergesetz (IHKG) sind nicht im Handelsregister eingetragene Betriebe, die ihr Gewerbe nach dem 31.12.2003 angezeigt haben, für die ersten beiden Jahre beitragsfrei. Im dritten und vierten Jahr ist nur der Grundbeitrag zu zahlen. Voraussetzung ist allerdings, dass der Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb jeweils 25.000 Euro nicht überschreitet.

Beitragserslass

für Kleinstbetriebe

Kleinstbetriebe, die nicht im Handelsregister eingetragen sind und jährlich weniger als 5.200 Euro Gewinn erwirtschaften, zahlen keinen IHK-Beitrag.

Beitrag Ausblick 2020

Für das kommende Jahr hat die Vollversammlung am 12.12.2019 den Hebesatz für die Umlage von 0,11 Prozent beschlossen.

Ausgewählte Beispiele unserer Regionalarbeit 2019

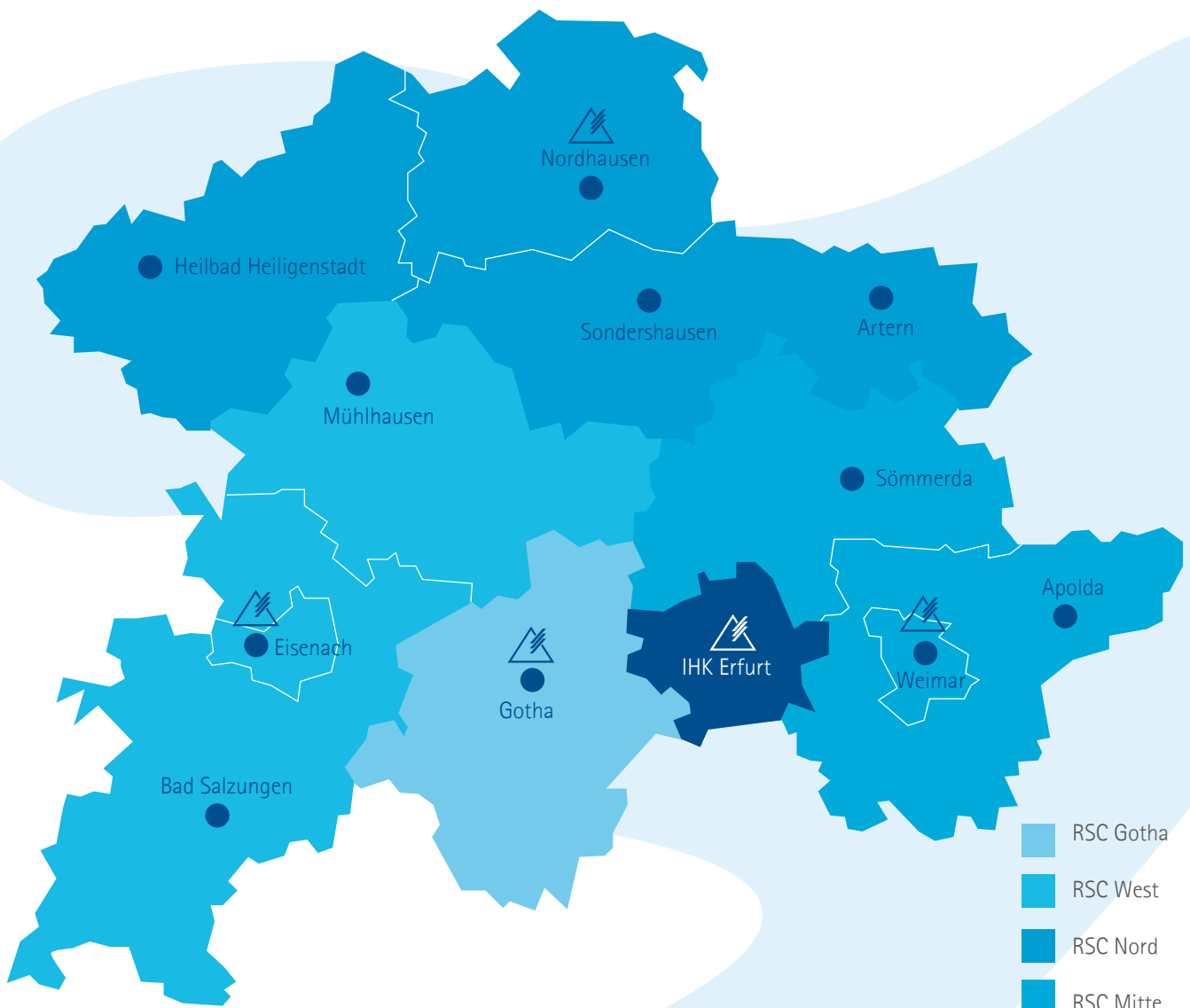
Der Bezirk der IHK Erfurt umfasst acht Landkreise und drei kreisfreie Städte in Mittel- und Nordthüringen. Rund 60.000 Mitgliedsunternehmen sind hier ansässig. Eine Besonderheit und Stärke der IHK Erfurt ist die Präsenz in der Region.

Neben der zentralen Anlaufstelle in Erfurt mit den Fachabteilungen hält die IHK Erfurt flächendeckend Büros vor und sichert über kompetente IHK-Mitarbeiter einen umfangreichen Service vor Ort.

Existenzgründungsberatungen, Gespräche bei unseren Mitgliedern und eine hervor-

ragende Vernetzung mit den Akteuren der Städte und Landkreise, Arbeitsagenturen und weiterer Partner ermöglicht uns eine gezielte Beratung sowie eine Unterstützung der Standortentwicklung entsprechend der unterschiedlichen aktuellen regionalen Herausforderungen. Hierfür arbeiten die Mitarbeiter in den

Fachabteilung vom Hauptsitz in Erfurt eng zusammen mit unseren Kollegen in den regionalen Service-Centern. Dieses verzahnte Team ermöglicht eine bestmögliche Betreuung und spezifische Projektarbeit. Ausgewählte Beispiele unserer Regionalarbeit im Jahr 2019 stellen wir Ihnen nachfolgend vor.



Netzwerk Nordthüringen

Hilfe von Experten beim Start ins eigene Unternehmen

Die Entscheidung steht fest: „Ich will ein Unternehmen gründen!“ So weit so gut, denn engagierte Gründer braucht das Land. Doch woher kommt das Kapital für eine Anschub-Finanzierung? Welche Fördertöpfe stehen bereit und wie kann ich sie nutzen? Welche Unternehmensform ist die beste? Wie klappt es mit dem Finanzamt?

Solche und viele andere existenzielle Fragen stehen vor einem Existenzgründer - und sie müssen möglichst schnell und kompetent beantwortet werden. Und wenn es geht: Aus einer Hand. Genau diesen Job hat das „Netzwerk Nordthüringen“ vor exakt 19 Jahren übernommen. Es wurde zu einer Erfolgsgeschichte für die Wirtschaft zwischen Nordhausen, Eichsfeld und dem Kyffhäuserkreis.

Das Ziel war von Anfang an klar: Firmen-Startern eine komplexe Beratung zu den vielfältigsten Themen der Gründung, Unternehmenserweiterung und -sicherung anzubieten. Neun Partner waren es damals, die am 13. September 2000 an den Start gingen. Doch die Zeiten ändern sich. Herrschte in den ersten Jahren noch

hohe Arbeitslosigkeit und wollte man vor allem die öffentliche Förderung für den Neustart mit dem eigenen Unternehmen nutzen, so gibt es heute andere Prioritäten. Inzwischen stehen auch Themen wie Digitalisierung, Industrie 4.0 oder die Nutzung des schnellen Internets ganz weit vorn. Das Netzwerk ging mit der Zeit und ist immer auf dem neuesten Stand. Und der Erfolg lässt sich in konkreten Zahlen ausdrücken. Es waren bisher exakt 2.878 Beratungsgespräche, die von den Gründern in Anspruch genommen wurden.

Was bieten die Akteure vor Ort?

Jeden 2. Dienstag bieten die derzeit elf Netzwerkpartner einen zentralen Beratersprechtag an, welcher aktuell im Landratsamt Nordhausen stattfindet. Ergänzt

wird dieser durch die Möglichkeit einer rechtlichen Beratung für Unternehmen. Unter den einzelnen Partnern des Netzwerkes herrscht Arbeitsteilung. Ein jeder macht das, was er - für seine Zielgruppe - am besten kann.

Die Industrie- und Handelskammer Erfurt

Sie informiert zu formalen und rechtlichen Grundlagen, insbesondere zu Zulassungsvoraussetzungen im Gewerberecht, Abgrenzungsfragen zum Handwerk oder zur freiberuflichen Tätigkeit. Darüber hinaus geht es um branchenrelevante Themen, um Rechtsformwahl und um soziale Absicherung.

Im Gespräch werden persönliche, kaufmännische, fachliche und unternehmerische Anforderungen erörtert und Qualifizierungsbedarfe ermittelt. Zur Erstellung des Unternehmenskonzeptes mit Umsatz- und Ertragsplanung sowie Ermittlung des Kapitalbedarfes werden umfangreiche Tipps mit den entsprechenden Checklisten zur Verfügung gestellt. Branchenspezifische Merkblätter sowie Branchenvergleichszahlen und Standortinformationen runden das Portfolio ab. Auch Weiterbildungsseminare sowie die Nutzung verschiedener Börsen werden angeboten. Neben fachkundigen Stellungnahmen für öffentliche Förderprogramme ist die Erarbeitung bzw. Beratung zum individuellen Betreuungs-/Finanzierungsplan für den Existenzgründerpass möglich.

Die Handwerkskammer Erfurt

Sie berät Gründer im Handwerksbereich, aber auch Handwerksbetriebe zu gleichgelagerten Themen, angeboten werden auch fortführende Beratungen sowie Hilfen zur Businessplanerstellung.



Alle(s) an einem Tisch



Die Thüringer Aufbaubank

Sie bietet in den Bereichen Unternehmensfinanzierung kompetente Informationen zu allen Förderprogrammen des Freistaates Thüringen, wobei das Programm „Thüringen Invest“ das am häufigsten in Anspruch genommene Produkt ist. Alternativ werden Finanzierungsprogramme des Bundes angeboten.

Die Bürgschaftsbank Thüringen

Sie übernimmt im Falle einer Besicherung von Krediten bis zu 80 Prozent des Kreditvolumens als Ausfallbürgschaft und informiert über Sonderprogramme sowie Kapital-Beteiligungsgesellschaften als Möglichkeiten einer Finanzierung.

Die ThEx Mikrofinanzagentur

Sie ist ein kompetenter Ansprechpartner für Gründer und Jungunternehmen und bietet Mikrokredite bis zu einem Volumen von 25.000 Euro. Gleichzeitig begleitet sie die Firmen bei der Finanzierung.

Die Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaats Thüringen

Sie hält insbesondere Beratungs- und Weiterbildungsangebote bereit. Beliebtes Instrument ist hierbei der Existenzgründerpass, der mit einem Wertumfang von 1.500 Euro bei Gründung und 2.100 Euro bei Unternehmensnachfolge-Beratungen, Weiterbildungen und Qualifizierungen in der Vorgründungs- bzw. Übergabephase unterstützt.

Die Arbeitsagentur und das Jobcenter

Hier kann man sich über Förderprogramme beraten lassen, die im Rahmen des Leistungsbezugs möglich sind, jedoch einigen Ermessungsspielraum haben. Es geht um den Gründungszuschuss, das Einstiegsgeld oder eine freie Förderung gemäß § 16c SGB II sowie die freiwillige Arbeitslosenversicherung für Selbständige.

Weitere Projekte des Thüringer Zentrums für Existenzgründungen und Unternehmertum (ThEx)

Hier sind die maßgeschneiderten Angebote vielfältig. ThEx Enterprise beispielsweise bietet Hilfe bei der Erstellung des Businessplanes, bei der Kalkulation, der Marktrecherche sowie der individuellen Betreuung über die Gründungsphase hinaus. Spezielle kostenfreie Seminarangebote zu Themen der Gründung sind nutzbar.

ThEx-innovativ

wiederm berät zu Gründungswettbewerben Thüringens, insbesondere zum Nordthüringer Ideenwettbewerb und bietet die Nutzung von Räumlichkeiten im BIC Sondershausen an.

Fazit:

Das Netzwerk mit all seinen Partnern hat sich seit Jahren bewährt und etabliert, wobei kleinere Beratungstage auch in Artern und Heilbad Heiligenstadt angeboten werden.

Ihre Ansprechpartnerin



Diana Stolze

Leiterin Regionale Service-Center Landkreise
Nordhausen, Eichsfeld und Kyffhäuserkreis

☎ 03631 9082-10

@ stolze@erfurt.ihk.de

Regionales Service-Center
Nord

Nordhausen, Eichsfeld, Kyffhäuserkreis

Landtagswahl 2019 war Schwerpunkt für IHK-Wirtschaftsbeirat

Interessenvertretung gegenüber der Politik in der Region

„Unternehmer tragen Risiken. Das Risiko für die Sicherung von Arbeitsplätzen, für das eingesetzte Kapital und auch das Risiko für ihre eigene berufliche Karriere.“ Obwohl das so ist, vermisst der Gothaer Unternehmer Christian Lins die Wertschätzung der Gesellschaft für Unternehmertum.

Die IHK Erfurt macht sich für den wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmen in den Regionen stark und setzt sich für die Forderungen der Firmen bei den Entscheidungen in Politik und Verwaltung ein.

Um die Regionalität zu stärken, vertreten, zusätzlich zum höchsten Gremium der Vollversammlung, acht Wirtschaftsbeiräte die Interessen der Unternehmer in ihrer jeweiligen Region. In Gotha engagieren sich 26 Firmenchefs im IHK-Wirtschaftsbeirat. Im Beirat eingebunden sind außer IHK-Unternehmen auch Vertreter der Arbeits- und Stadtverwaltung sowie Vertreter aus den regionalen Gewerbevereinen.

Der Oberbürgermeister oder der Landrat erhalten regelmäßig die Möglichkeit, ihnen wichtig erscheinende kommunale Themen anzusprechen. Vorträge und Formate wie World Cafés werden dazu genutzt, Sachfragen der Zeit zu diskutieren. „Durch Firmenbesuche in der Region wird zusätzlich die Identifikation mit der regionalen Wirtschaft gestärkt und ein Feedback für die regionalpolitische Arbeit eingeholt“, betont die Leiterin des



Regionalen Service-Centers, Anja Wolf. 2019 lag der Schwerpunkt der IHK-Wirtschaftsbeiratssitzungen ganz auf der Thüringer Landtagswahl am 27. Oktober.

Das Regionale Service-Center (RSC) der IHK in Gotha konnte einen wichtigen Beitrag zur Politikberatung und Interessenvertretung der regionalen Wirtschaft leisten. Auch in den anderen Regionen

diskutierten die Leiter der Service-Center mit den Vorsitzenden der Wirtschaftsbeiräte in Podiumsdiskussionen mit Direktkandidaten der Parteien. Die Wirtschaftsbeiräte erarbeiteten hierfür einen Forderungskatalog, um gemeinsam mit der Wirtschaft die Politik für ihre Belange in der Region zu sensibilisieren.

Im Vorfeld der Thüringer Landtagswahl 2019 führte die Initiative „WIRTSCHAFT für Thüringen“ ebenso ein Wahlpodium mit den Spitzenkandidaten der im Landtag vertretenen Parteien durch, um deren wirtschaftspolitischen Schwerpunkte in den Themenfeldern Bildung, Landeshaushalt, Energie, Umwelt sowie Bürokratieabbau, moderne Verwaltung und Digitalisierung zu diskutieren.

„Auch über das Wahlpodium hinaus bietet diese Initiative eine Plattform sich wirtschaftspolitisch zu engagieren, unternehmerische Handlungsfelder und Ziele darzustellen sowie sich konsequent an der Diskussion über die Zukunft des Freistaats Thüringen zu beteiligen“, be-



tonte die Hauptgeschäftsführerin der IHK Erfurt, Dr. Cornelia Haase-Lerch. Wie notwendig das ist, wird zum Beispiel auf dem Gebiet der Fachkräfteentwicklung deutlich. Derzeit sind laut Erhebungen und einer Hochrechnung der Thüringer IHKs über 100.000 Stellen unbesetzt.

Das Problem wird sich eher verschärfen als entspannen. Bedingt doch der demografische Wandel, dass bis 2035 die Zahl der Personen in der Altersgruppe 20 bis 65 Jahre laut Statistischem Landesamt von zurzeit 1.251.000 um etwa 328.000 sinken wird.

Es wäre illusorisch anzunehmen, dass diese Entwicklung am Landkreis Gotha vorbeigehen könnte. Schon jetzt ist er mit etwas mehr als 135.000 Einwohnern nicht Thüringens bevölkerungsreichster Landkreis. Doch liegt das hier erarbeitete Bruttoinlandsprodukt hinter den Großstädten Erfurt und Jena an der Spitze aller Landkreise. Das Pro-Kopf-Bruttoinlandsprodukt entspricht dem Thüringer Durchschnitt. Das liegt an einer leistungsfähigen heimischen Industrie, einem gut aufgestellten Mittelstand und sehr guten touristischen Angeboten.

Netzwerk Mittelstand

Auch das IHK-Netzwerk Mittelstand leistet einen wichtigen Beitrag für die Belange in der Region. Sein Ziel ist es, Ehrenämter intensiver in den Prozess der Meinungsbildung einzubeziehen und den Dialog mit Politikern und der Verwaltung aufrecht zu erhalten. Mit der Publikation „Wo drückt der Schuh?“ liegt der Blick auf den kleinen und mittleren regionalen Firmen, die sich tagtäglich den verschiedensten Herausforderungen stellen.

In der Broschüre berichten regionale Unternehmen exemplarisch, wie sie in der Gesellschaft wahrgenommen werden und wie Gesetze und Regelungen sie in ihrem unternehmerischen Handeln einschränken. Vorsitzender des Netzwerkes ist der Gothaer Unternehmer Christian Lins, er spricht sich unter anderem für mehr Wertschätzung des Unternehmertums aus: „Genau das vermisse ich derweilen.“ In Lins' Firma wurde 1995 das Design Protection System (DPS), eine Anti-Graffiti-Folie, erfunden, mit der unter anderem Züge beschichtet werden können. Lins führt das 1990 gegründete Unternehmen seit 2012. Das IHK-Netzwerk Mittelstand trifft sich drei- bis viermal im Jahr zum in-

tensiven Meinungsaustausch und ermöglicht den Mitgliedsfirmen in der Region, mit Politikern und Regierungsvertretern ins Gespräch zu kommen.

Ihre Ansprechpartnerin



IHK Erfurt

Anja Wolf

Koordination Fachkräftesicherung
Leiterin Regionales Service-Center Gotha

☎ 0361 3484-128
@ wolf@erfurt.ihk.de



© istockphoto.com



Regionales Service-Center
Gotha

Kreis Gotha

IHK-Netzwerkinitiative „Innenstädte erfolgreich machen“

Es bewegt sich was in den Innenstädten

Innenstädte stehen vor riesigen Herausforderungen – der demografische Wandel, veränderte Anforderungen von Besuchern, wachsende Umsätze im E-Commerce sowie die Konkurrenz anderer Städte senken die Besucherfrequenzen. Somit sind Städte gezwungen, ihre Zentren attraktiver aufzustellen.



lung von attraktiven Innenstädten im gleichen Maße die Anwerbung von Investoren und die Förderung des Tourismus in Angriff genommen werden muss.

Nachdem sich als erste Apolda, Eisenach, Sömmerda und Sondershausen diesem Netzwerk angeschlossen hatten, folgten Bad Langensalza und Heiligenstadt. 2019 wurde das Vorhaben mit den Städten Gotha, Leinefelde-Worbis und Mühlhausen erweitert. „Geniale Menschen beginnen große Werke, fleißige Menschen vollenden sie“, sagte einst Leonardo da Vinci. Was hat sich also in den vergangenen zwölf Monaten in den zum Regionalen IHK-Service-Center West gehörenden Städten Bad Langensalza, Eisenach und Mühlhausen getan?

Der Strukturwandel im Handel ist bereits in vielen Innenstädten offensichtlich. Kleinere Städte und schlechte Randlagen verlieren teilweise massiv. Mittelzentren werden je nach Zentralitätsgrad unterschiedlich betroffen sein. Pulsierende Citys sind allerdings für die Attraktivität eines Wirtschafts- und Wohnstandorts elementar. Deswegen ist es wichtig, die Innenstädte im Wandel zu begleiten und die sie im Wettbewerb zu anderen Städten attraktiv und zukunftssicher aufzustellen.

Die Schlüsselwörter heißen: Sicherheit und Sauberkeit, die Erreichbarkeit, ortsnahe und preisgünstige Parkplätze sowie rechtssichere und kundenorientierte Gestaltung der Öffnungszeiten. Zukünftig wird es noch wichtiger sein, dass eine Vielfalt von Angeboten – Einkaufen, Gastronomie, Freizeit und Kultur – für ein nachhaltiges Erlebnis der Innenstadt bei Einwohnern und Gästen sorgt. Dafür sind stärkere Kooperationen und eine Zusammenarbeit aller Akteure einer Stadt erforderlich.

Ein Projekt, um sich diesen Herausforderungen zu stellen und die Wettbewerbsfähigkeit der Zentren zu verbessern, ist das 2015 gestartete IHK-Netzwerk „Innenstädte erfolgreich machen“. Unterstützt vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sind sich die lokalen Netzwerke darin einig, dass zur Entwick-

Bad Langensalza: Neue Dienstleister im Zentrum

Der Bad Langensalzaer Gewerbeverein Altstadttring e.V. bindet sich intensiv in die vielfältigen kommunalen Vorhaben ein, um der Belebung des Stadtzentrums neue Impulse zu verleihen. Dabei bemüht man sich in jedem Fall um eine ganzheit-





liche Sicht der Aufgaben – die Innenstadt wird von allen Mitstreitern nicht nur als Lebensmittelpunkt seiner Bewohner, sondern gleichermaßen als Wirtschaftsraum, touristisches Ziel und Kommunikationsort betrachtet. So werden, wenn es darum geht, künstlerische Events, regionale Märkte oder Veranstaltungen zu organisieren, neben den Akteuren aus der Verwaltung und des Handels oft auch zusätzliche Experten aus entsprechenden Bereichen themengebunden mit einbezogen.

Seit langem schon sehen die Netzwerkinitiative der IHK und die Gewerbetreibenden einen Schwerpunkt ihrer Arbeit in dem Schlüsselprojekt „Leerstands-Bekämpfung“.

Derzeit existieren in der Innenstadt rund 50 leer stehende Gewerberäume und Geschäfte. Ziel ist, möglichst viele wiederzubeleben. Erste Erfolge zeigen sich – mehrere Dienstleister, Büros und Vereine haben sich im Zentrum etabliert.

Eisenach: „Tor zur Stadt“ geplant

Eine starke Kraft in der Netzwerkinitiative „Innenstädte erfolgreich machen“ stellt in der Wartburgstadt der Gewerbeverein Eisenach 1991 e.V. dar. Seine etwa 130 Mitglieder engagieren sich mit vielfältigen Aktivitäten für ein attraktives Zentrum, um die Eisenacher City zu einem florierenden, funktionierenden Standort zu gestalten. Dabei arbeitet der Gewerbeverein eng mit der Stadtverwaltung,

Behörden, Vereinen und der IHK zusammen. Dadurch ist gewährleistet, dass bei sämtlichen öffentlichen Projekten die Interessen aller Beteiligten von Anfang an berücksichtigt werden.

Zu den wichtigsten Aufgaben der Initiativpartner zählt aktuell, dass ein City-Manager gefunden wird, der alle Akteure des Innenstadt-Netzwerkes sachkundig koordiniert, um noch erfolgreicher zu den gewünschten Ergebnissen zu kommen. Zudem nimmt die Reduzierung leerstehender Objekte, Läden und Gebäude – speziell im Brennpunkt „Goldschmiedenstraße“ – nach wie vor eine zentrale Rolle ein. Schließlich wird auch weiter an der künftigen Verknüpfung der Innenstadt mit dem geplanten „Tor zur Stadt“ gearbeitet. Darüber hinaus will man nicht aufgeben in dem Bemühen, dass an Samstagen die Einkaufszeiten verlängert werden.

Mühlhausen: Zurück in die Mitte

Der Mühlhäuser Verein ZiM (Zurück in die Mitte) – zunächst eine Händler-Initiative, der sich inzwischen aber auch andere engagierte Mühlhäuser angeschlossen haben, denen ihre Heimatstadt am Herzen liegt – hat sich von Anfang an auf die Fahnen geschrieben, seine Heimatstadt lebendiger und attraktiver zu machen. Nun strebt man eine neue Qualität an. Ursprünglich ging es zumeist darum, einzelnen Bereichen der Innenstadt „mehr Leben einzuhauchen“. In jüngster Zeit ist der Aktionsradius der Aktivitäten auf die

gesamte Kernstadt ausgedehnt worden. Unterstützung findet der Verein bei der Stadtverwaltung und der regionalen IHK. Denn nur gemeinsam ist es möglich, Mühlhausens Charme und Attraktivität als „mittelalterliche Reichsstadt“ zu wahren. Zentrale Themen sind u.a. eine bessere Erreichbarkeit des Zentrums mit dem Citybus, weniger individueller Pkw-Verkehr sowie die Ausgestaltung des Fahrradwege-Konzeptes. Auch kostenloses W-LAN gibt es mittlerweile in der Innenstadt. Und natürlich werden wieder die zahlreichen Events begleitet, für die Mühlhausen über die Region hinaus berühmt ist.

Ihr Ansprechpartner



René Piel

Leiter Stabsstelle Regionalservice und Projekte, Regionale Service-Center Eisenach, Wartburgkreis und Unstrut-Hainich-Kreis

☎ 0361 3484-216
@ piel@erfurt.ihk.de



Regionales Service-Center
West

Eisenach, Wartburgkreis,
Unstrut-Hainich-Kreis

Mit dem Praxistag Schüler für eine Berufsausbildung begeistern.

Man muss studiert haben, um Karriere zu machen und gutes Geld zu verdienen. Stimmt das wirklich?

Sicher nicht. Jedoch spiegelt es die gegenwärtige Situation auf dem Ausbildungsmarkt und die stetig geringere gesellschaftliche Wertschätzung für berufspraktische Ausbildung und Arbeit. Auch viele Eltern und Lehrer raten Jugendlichen dazu, lieber einen akademischen Abschluss zu erzielen als eine Ausbildung zu beginnen. Und so festigt sich seit Jahren der Trend, dass es immer mehr Schulabgänger zum Studium drängt.

Dabei sind die Auftragsbücher der Unternehmen prall gefüllt. Es fehlt jedoch an qualifizierten Fachkräften und – trotz der sehr guten Berufsperspektiven – vor allem auch an Lehrlingen. Für viele Betriebe wird es immer schwieriger, Auszubildende zu finden.

Um dieser unerfreulichen Entwicklung entgegenzutreten, geht die IHK Erfurt in der Region Weimar, Weimarer Land und Sömmerda jetzt neue Wege bei der Berufsorientierung. „Praxistage“ heißt das Pilotprojekt, bei dem Jugendliche der

9. Klassen von ausgewählten Schulen in Weimar und Sömmerda an einem Tag in der Woche in selbst ausgesuchten Unternehmen ein Praktikum absolvieren.

Dahinter steckt die Idee, dass die Schüler einen umfangreicheren Einblick in die Unternehmen und in den Berufsalltag gewinnen als bei den sonst üblichen zweiwöchigen Praktika. Die Firmen ihrerseits lernen die Praktikanten über einen längeren Zeitraum kennen, soziale Bindungen können sich aufbauen – und vielleicht begeistern sich die Schüler für eine duale

Berufsausbildung. Im Idealfall kann dies in einen Lehrvertrag münden.

Zuspruch bei Schülern und Unternehmen

In Weimar beteiligen sich an diesem Projekt bislang mit insgesamt 60 Schülern die Staatliche Gemeinschaftsschule „Carl-Zeiss“ und die Staatliche Regelschule in Weimar-Schöndorf. Etwa 50 Betriebe aus der Region sind in diese „Praxistage“ eingebunden. Als Kooperationspartner für das Projekt gewähren die Regionalen IHK-Service-Center (RSC) Weimar, Kreis





Weimarer Land und Landkreis Sömmerda, die Stadtverwaltung der Klassikerstadt sowie die Kreishandwerkerschaft Weimar-Sömmerda hilfreiche Unterstützung. In Sömmerda bringt sich die Gemeinschaftsschule „Albert Einstein“ in das „Praxistage“-Projekt ein. Annähernd 40 Schüler absolvieren dort in 25 regionalen Firmen aus Sömmerda, Kölleda und Weißensee ihr wöchentliches Praktikum. Auch hier wirken das Regionale Service-Center der IHK, die Stadtverwaltung Sömmerda und das Landratsamt Sömmerda als kompetente Kooperationspartner.

Sich vorstellen bei einem „Speed-Dating“

Ein Aspekt, warum man in der Vergangenheit bei der Entscheidung für eine Lehrausbildung in der Praxis oft nur sehr zäh vorangekommen ist, war der Umstand, dass sich Bewerber und Betriebe vor dem aufeinander Zugehen kaum ein aussagekräftiges Bild voneinander machen konnten.

Deshalb gab es vor Beginn des Projekts „Praxistage“ sowohl in den beiden Schulen in Weimar als auch in der Staatlichen Gemeinschaftsschule in Sömmerda einen detaillierten Auswahlprozess, um die vorgesehenen Unternehmen mit den

9.-Klässlern zusammenzuführen. Hierzu wurde in den Schulen ein „Speed-Dating“ initiiert, bei dem die Schüler sich den interessierten Firmen in maximal zehnminütigen Gesprächen vorstellten; und dabei konnten auch gleich viele Fragen erörtert werden, die beide Seiten bewegen.

„Das Unmögliche versuchen“

Den Schlusspunkt dieses Auswahlprozesses bildete das sogenannte „Matching“: Die gewonnenen Erkenntnisse wurden mit allen abgestimmt, so dass jedem Schüler der beteiligten Klassen ein Praktikumsplatz zugewiesen werden konnte. Für die „Auserwählten“ ist der wöchentlich wiederkehrende Praxistag nunmehr Bestandteil des Stundenplans.

Die Tätigkeit in den Firmen wird wie ein Unterrichtsfach bewertet. „Man muss das Unmögliche versuchen, um das Mögliche zu erreichen“, erwähnt Markus Heyn, der Leiter dieses Regionalen IHK-Service-Centers, ein Zitat von Hermann Hesse. Bestärkt von den bisherigen positiven Ergebnissen plant Heyn bereits mit weiteren Schulen und Unternehmen aus den Regionen Weimar und Sömmerda für das Projekt „Praxistage“. Die ersten Gespräche mit interessierten Partnern lassen auf chancenreiche Lösungen hoffen.

Ihr Ansprechpartner



© IHK Erfurt

Markus Heyn

Leiter Regionale Service-Center Weimar, Kreis Weimarer Land und Landkreis Sömmerda

☎ 03643 8854-0
@ markus.heyn@erfurt.ihk.de



Regionales Service-Center
Mitte

Weimar, Weimarer Land, Sömmerda



Industrie- und Handelskammer
Erfurt

Ihre IHK vor Ort

Industrie- und Handelskammer Erfurt

Arnstädter Straße 34

99096 Erfurt

☎ 0361 3484 - 0

@ info@erfurt.ihk.de

🌐 erfurt.ihk.de

Eine Wegbeschreibung finden Sie auf: 📍 erfurt.ihk.de

Bahnreisende können ab Hauptbahnhof mit der Straßenbahnlinie 1
(Richtung Thüringenhalle) bis zur Haltestelle „Landtag/Stadion Nord“ fahren.

Ausreichend Parkplätze finden Sie im „Parkhaus Am Stadion“.



Ihr Weg zu uns.